

Das menschliche Gehirn

- Frage:** Lieber Claudius, ist das Gehirn des Menschen nicht das größte Wunder, das es überhaupt gibt?
- Claudius:** So ist es, meine Liebe, vergleichbar mit dem Motor, der in Gang gesetzt werden muß, um eine Maschine mit Leben zu erfüllen.
- Frage:** Die Wissenschaft hat durch individuelle Verfahren die Leistung des menschlichen Gehirns, besonders bei genialen Menschen **naturwissenschaftlich** zu deuten versucht, aber übereinstimmende Ergebnisse konnten **nicht** erzielt werden. Was meinst du dazu?
- Claudius:** Nun, meine Liebe, dies ist nicht außergewöhnlich. Der Mensch versucht hinter das Geheimnis zu kommen. Das Gehirn selbst ist aufschließbar, sezierbar. Man kann erkennen, wie die Gehirnhälften arbeiten. Das Gehirn des Menschen ist so ausgebildet, daß es bestimmte Informationen empfangen, umsetzen und weiterleiten kann.
- Frage:** Es wurde festgestellt, daß beim Tod eines Menschen, nachdem das Gehirn sezirt wurde, keine Unterschiede vorhanden waren, ob es sich nun bei dem Verstorbenen um einen Dummen oder ein Genie handelte. Wie ist das zu verstehen?
- Claudius:** Siehe es so. Das Gehirn eines jeden Menschen ist **in der Struktur gleich**. Beim Sezieren eines Gehirns ist **nicht** feststellbar, welchen Intelligenzgrad es beherrscht. **Es gibt kein intelligentes Gehirn – es gibt kein dummes Gehirn. Es gibt ein Gehirn.**
- Frage:** Das Gehirn ist zwar Materie, es läßt sich nachweisen, daß es etwa 14 Millionen Zellen enthält, und daß die Hirnrinde, welche die einzelnen Teile umhüllt, über ca. 200 000 Quadratmillimeter groß ist – aber – läßt sich ein Nachweis erbringen, *wie* die Funktionen zustandekommen – sowohl die geistigen, wie auch die körperlichen?

Claudius: Das Gehirn des Menschen ist so angelegt, daß nur bestimmte **Informationen** des Universums aufgenommen, verarbeitet und weiterentwickelt werden können.

Das Gehirn, meine Freunde, ist ein Kunstwerk, das niemals das ureigenste Geheimnis den Wissenschaftlern freigegeben wird, weil die Wissenschaftler glauben, daß ein Gehirn völlig selbständig arbeitet. **Und dies ist eine Utopie**, denn, meine Freunde, das Perpetuum Mobile ist der Wunschtraum aller Menschen gewesen, und ist niemals verwirklicht worden. Genausowenig wird es möglich sein, den Menschen begreifen zu können in seiner Ganzheit, ohne die Seele als Steuerungsfaktor, ohne den Geist, der tätig werden läßt.

Frage: Alle von der Außenwelt einströmenden Empfindungen werden über die Sinnesorgane zum Gehirn weitergeleitet – und erst dadurch, wenn das Gehirn die Einflüsse aufgenommen hat – empfinden wir Freude, Schmerz und so weiter. Könnte man alles, was in den verschiedenen Zentren des Gehirns umgesetzt wird, also Sprechen, Sehen, Hören, Fühlen und so weiter als **ENERGIE** bezeichnen?

Claudius: Nun, meine Liebe, es ist **feinstoffliche Energie, die nicht meßbar ist**, die jedoch latent das Universum belebt. Es gibt für die Wissenschaft niemals eine Möglichkeit, den Steuerungsfaktor Seele, Geist zu ergründen, solange die Wissenschaft sich nur auf rationelles Denken beschränkt. Übergeordnete Kräfte, die ihr als Lichtteilchen bezeichnen könntet, sind die Steuerungsfaktoren für den Menschen. Es sind Energien feinstofflicher Art, denn, um sie erkennen zu können, braucht ihr nur den toten, leblosen Körper zu sehen, der alles noch in sich vereint, sämtliche Organe in der Gesamtheit Mensch. Doch der Steuerungsfaktor kann nicht mehr bewirken, daß dieser Körper arbeitet, weil sich die Seele aus ihm gelöst hat.

Frage: Der Astralkörper beinhaltet die Seele, also feinstoffliche Materie. Steuert sie aus unserem Bewußtsein heraus unser Gehirn an?

Claudius: Richtig.

Frage: Es ist nicht zu sehen und nicht zu messen, weil es **geistige** Impulse sind, die dann die Materie in unserem Gehirn ansteuern. Da müßte meiner Meinung nach ein Übergang sein?

Claudius: Natürlich, meine Liebe, siehe, **Seele und Geist existieren beide ohne den Körper.**

Seele und Geist sind die Magnetspulen, wenn ich so sagen soll, welche die Energien der Allmacht weiterleiten, damit der Körper agieren kann.

Die Seele eines Menschen ist das Empfinden des Menschen, ist der Impulsgeber **wie** der Mensch mit dem Verstand die Signale der Seele umsetzt. Dies ist das Geheimnis des Menschen. Alles, was umgesetzt wird im menschlichen Körper, wird über den realen Verstand umgesetzt.

Wenige Menschen verlassen sich dabei auf ihr Gefühl, das die Seele vermittelt. Sie fragen nicht nach, weil es selbstverständlich ist, daß sie so reagieren, wie sie reagieren. In einigen Fällen kommt es vor, daß der menschliche Körper über den Verstand eine Tätigkeit ausübt, die ihm in der Seele zuwider ist – doch der reale Verstand gibt ihm die Kraft, die Möglichkeit, zu unterscheiden, was nötig ist und warum es nötig ist.

Ich möchte es an einem Beispiel verdeutlichen. Seht, die Seele signalisiert euch, Kontakt mit uns zu pflegen. Ihr nehmt es willig auf. Ihr seid Gast in einer Gesellschaft. In dieser Gesellschaft wird über die geistige Qualität eines esoterischen Zirkels gesprochen, und hier sind einige Personen dabei, die völlig nüchtern sind. Sie sind vielleicht in eurer Gesellschaftsordnung eure Chefs, eure Vorgesetzten. Der rationale Verstand wird euch leiten in euren Antworten. Das, was

ihr wirklich in der Seele empfindet, werdet ihr in diesem Kreis niemals zum Ausdruck bringen können, um nicht abgestempelt zu sein in eurer Gesellschaftsordnung, als Außenseiter.

Es gibt also Situationen, wo euch der Verstand rät, abzulassen von Provokationen, provokatorischen Antworten oder Fragestellungen.

Doch in dem Augenblick, wo ihr euch eurer Gesellschaftsordnung unterordnen müßt, wird im Nachhinein Bedauern aufsteigen, daß ihr nicht frei genug seid, um so sprechen zu können, wie ihr gerne möchtet.

Dies nur als kleines Beispiel. Deswegen habt ihr nichts falsch gemacht, denn ihr müßt leben in dieser Gesellschaftsordnung. Aber in euch selbst, meine Freunde, muß die Wahrheit Platz greifen. Nicht geboren seid ihr, um die Welt zu verändern. **Geboren seid ihr, um euch selbst zu verändern und damit auf eure Umgebung auszustrahlen und sie mit neuen Energien zu versorgen.**

Wißt ihr, viele Menschen, die mit außergewöhnlichen Fähigkeiten begabt sind, sehen den Sinn nicht, der dahintersteht, warum sie diese Fähigkeiten bekommen haben. Kleine Ausschnitte sind es aus dem unermesslichen Reichtum des Universums, aus der unermesslichen Liebe, die ihr *Gott* nennt.

In Demut sollte es der Mensch annehmen und sollte sich selbst beglückt nach innen wenden. Er sollte nicht zum Einsiedler werden. Dies ist nicht damit gemeint, sondern er möge in sich Frieden finden, damit er beglückt sein Leben leben kann.

Er soll auch nicht missionieren, denn jeder Mensch hat ein ureigenstes Bewußtsein und wird seine ureigensten Erfahrungen machen. Jede Seele wünscht die Weiterentwicklung in diesem Körper, in den sie sich inkarniert hat. Dort möchte sie die Erfahrungen sammeln, die sie zur Weiterentwicklung benötigt,

und jeder Mensch wird zu irgendeinem Zeitpunkt die hierzu nötigen Impulse bekommen.

Frage: Du sagst, die Lichtteilchen seien der Steuerungsfaktor?

Claudius: Das sind Informationsträger.

Frage: Lichtteilchen (Photonen) sind aber durch die Wissenschaft erkennbar?

Claudius: Nun, meine Liebe, aber die **Informationen, die sie tragen, sind nicht erkennbar.**

Es gibt keine Geräte, die diese Energien messen könnten. Siehe **Nicola Tesla** hat euch ein Beispiel gegeben von Energien. Diese Energien werden in den Menschen einfließen.

Tachyonen – nur, es ist auch nur ein Ausdruck, mit dem ihr nichts anfangen könnt. Es ist nicht meßbar – aber es ist erfühlbar. Und dies ist das Phänomen der menschlichen Seele.

Seht euer Erschrecken bei einer Situation, die in eurem Leben auf euch zukommt. Dieses Erschrecken, das euch erfaßt – oder das Beglücktsein, obwohl es keinen äußerlichen Grund gibt, beglückt zu sein – so seid ihr doch erfüllt, wenn nach langen Regentagen die Sonne durch euer Fenster scheint und euch im tiefsten eures Seins berührt. Dies, meine Freunde, sind die Energien, die ich meine.

Frage: Ich glaube, wir müssen uns bescheiden und nicht klüger sein wollen als unsere gesamte Wissenschaft. Wir wissen nun, es ist Energie, es hat mit Bewußtsein zu tun, mit Steuerung, mit Lichtteilchen, aber es gibt unterschiedliche Steuerungen?

Claudius: Genauso ist es zu verstehen. Jeder Mensch wird die Steuerungsinformation erhalten, die seine Seele benötigt, um sich entwickeln zu können. Eigentlich ist es ganz einfach.

Frage: Ich setze das jetzt einmal ins Körperliche um. Jeder Mensch hat einen Kopf, zwei Arme, zwei Beine – und doch macht jeder etwas anderes.

Claudius: So ist es.

Frage: Das menschliche Gehirn mußte jedoch in seiner Struktur für diese Aufgabe erst so weit entwickelt sein?

Claudius: Der Entwicklungsprozeß des Menschen mußte abgeschlossen sein, damit Bewußtsein eines Tages vorhanden war, wenn die Seele in den Körper inkarnierte.

Frage: Das Gehirn hat eigentlich nie eine Ruhepause. Unser Körper ruht sich aus, während wir schlafen, aber das Gehirn arbeitet weiter. Unsere Träume* entstehen doch ohne unser Bewußtsein, ohne Steuerung von uns? Demnach erzeugt sie das Gehirn selbständig?

Claudius: Nein, ich möchte dazu folgende Erklärung geben: Das Gehirn wird ständig vom Kreislauf des Blutes mit Sauerstoff versorgt. Es ist eine Grundvoraussetzung, daß dieser Motor überhaupt arbeiten kann.

Frage: Das ist aber Materie?

Claudius: Richtig. Dies ist die Materie Gehirn. Über die Seele und das Gehirn werden Eindrücke aufgenommen und im Gehirn gespeichert. Der Mensch, meine Freunde, wird müde. Hier wird die rationale Seite des Gehirns ebenso müde. Sie versinkt in Schlaf. Aber die gespeicherten Eindrücke, die nicht verarbeitet wurden und trotz allem einen tiefen Eindruck **in der Seele** hinterlassen haben, werden in dieser Ruhephase aufgearbeitet, wobei es mitunter bildhafte Vorstellungen gibt – **Träume**. Diese Träume drücken aus, was die Seele im Laufe des Tages, im Laufe eines bestimmten Zeitablaufes gespeichert und nicht verarbeitet hat.

Es können Ängste entstehen über einen bösen Traum, es kann Freude entstehen über einen guten Traum. Es kann aber auch sein, meine Freunde, daß

* sh. auch unter Kapitel »Träume«

Energien von **außerhalb** einfließen, die der Seele neue Impulse in dieser Ruhephase geben, die dann umgesetzt werden für die Zukunft.

Frage: Also unterscheiden wir zwei Möglichkeiten. Diese Energien können auch durch euch uns zugeführt werden oder . . . ?

Claudius: Dadurch, daß die Seele sich diese Hilfestellungen abrufte, oder aber durch Impulsgeber von unserer Seite. Siehe ein Beispiel: Das, was unser Freund in dieser Nacht von sich gegeben hat, war weder ein Traum, noch ein bewußtes Empfinden, sondern ich habe über das sogenannte Traumzentrum des Gehirns seinen Körper angesteuert und ihn zum Sprechen bewegt. Er selbst war völlig passiv. Er hat lediglich die Lippen bewegt, um den Impulsen Ausdruck zu geben, die ich seinem Gehirn zugeführt habe. Ist dies verständlich?

Frage: War seine Seele bei diesem Vorgang außerhalb seines Körpers?

Claudius: Nun, wenn er sich daran erinnern könnte, dann würde er dir folgende Erklärung geben:
Meine Seele befand sich an der Decke des Zimmers. Siehe, dadurch, daß sich seine Seele außerhalb des Körpers befindet, wird sie die Eindrücke nicht empfangen – nur der Körper reagiert auf Impulse. Dies ist für uns von äußerster Wichtigkeit, denn wir wollen, wir dürfen unseren Freund nicht überbeanspruchen, weil er fähig bleiben muß, in seiner Gesellschaftsordnung zu existieren. Wie ihr alle wißt, lebt ihr eingebunden in diese Gesellschaftsordnung und müßt arbeiten, um euren Lebensunterhalt zu verdienen. Es geht nicht, daß wir unseren Freund in die Wüste schicken und nur noch mit Wasser versorgt existieren lassen. Dies ist nicht unser Wunsch. Unser Wunsch ist, daß er mitten in dieser Gesellschaftsordnung unsere Botschaften empfängt und sie durch die Freunde, die ihn umgeben, weitertragen kann.

- Frage:** Was passiert mit unserer Seele während der Nacht?
- Claudius:** Deine Seele, meine Liebe, ruht sich aus – aber sie kann sich auch loslösen vom Körper und kann eigene Erfahrungen sammeln. Jeder einzelne Traum von euch bedeutet auch ein Loslösen.
- Frage:** Der Mensch hat zwei Gehirnhälften, welche Funktion genau haben sie?
- Claudius:** Die Gehirnhälften müssen getrennt sein, damit einmal der Mensch die Möglichkeit hat, über den rationalen Verstand zu agieren, und einmal die Möglichkeit, Informationen aus der Seele ins Gehirn einfließen zu lassen. Der Verstand wird von der einen Gehirnhälfte gesteuert, das Empfinden von der anderen, und zwischen beiden Gehirnhälften besteht eine Kommunikationsmöglichkeit. Der Mensch, der dies erkennt, wird die Erfahrung machen, daß beides miteinander verbunden werden muß, damit der Mensch bewußt werden kann.
- Frage:** War es schwierig bei den vielen Manipulationen, die bei diesen teilbewußten Wesen vorgenommen worden sind, diese zwei Schwerpunkte »rationale und intuitive Gehirnhälfte« herauszuarbeiten?
- Claudius:** So ist es, meine Liebe. Laß mich dir erklären. Zunächst war nur eine einzige Gehirnmasse enthalten. Diese einzige Gehirnmasse war nicht fähig, die Liebe umzusetzen. Das Gehirn des Menschen mußte also anders ausgebildet werden, es mußte ein Faktum hinzugefügt werden, das eine Kommunikation zwischen dem Geistig-Seelischen und dem Rationellen ermöglichte.
Es gibt im Gehirn einen Punkt, der diese Verbindung, diesen Austausch möglich macht, und dies war der Beginn des bewußten Menschen. Dies ist das ganze Geheimnis.
- Frage:** Es ist also anzunehmen, daß bei den damaligen teilbewußten Wesen das Gehirn so strukturiert war, daß intuitiv nur gearbeitet wurde?

- Claudius:** So ist es.
- Frage:** Und der Steuerungsfaktor, der Hypothalamus*, war er schon vorhanden oder ist er erst entstanden?
- Claudius:** Ist erst entstanden. Ich freue mich, daß du mitdenkst.
- Frage:** Ist der Verstand bei den meisten Menschen nicht ausgeprägter, als das Gefühl?
- Claudius:** Daß der rationelle Verstand bei den meisten Menschen ausgeprägter ist, läßt darauf schließen, daß das Denken des Menschen sich verändert hat, denn die Entwicklung des Menschen zum industriellen Menschen ist erst in den letzten 200 Jahren erfolgt. Wenn ihr euch überlegt, daß der Mensch bis zu diesem hochindustrialisierten Wesen, das er heute darstellt, nicht nur 2000 Jahre gebraucht hat, sondern Jahrtausende, dann könnt ihr den Sprung verfolgen, den zu gewissen Zeiten der rationale Verstand durchmacht.
- Frage:** Könnte man davon ausgehen, daß der Mensch sich in Zukunft auch äußerlich weiterverändert?
- Claudius:** Nun, meine Liebe, wenn du glaubst, daß er eine andere Gestalt annimmt, dann nein. Die Vollendung des Menschen in seiner jetzigen materiellen Gestalt ist abgeschlossen.
- Frage:** Jetzt fehlt nur noch die geistige Entwicklung?
- Claudius:** So ist es. Die geistige Entwicklung hinkt hinterher.
- Frage:** Ist es vorgesehen, daß der Mensch sich geistig auf dieser Erde noch weiterentwickelt?
- Claudius:** Nun, meine Liebe all das, was du heute an Informationen bekommst, ist für dich vorgesehen. Wie du damit umgehst, das bleibt dir überlassen. Es ist immer vorgesehen, daß der Besinnungsprozeß im Menschen sich auf höherer Ebene entwickelt. Dieser Planet, meine liebe Freundin, ist ein Lernplanet – und nichts anderes.
- Frage:** Es ist also vorgesehen, daß der Planet Erde sich einer Bewußtseinsveränderung unterwirft, also weiterentwickelt?

Claudius: Richtig.

Frage: Aber das hat mit der Gehirnmasse nichts zu tun?

Claudius: Es hat mit der Gehirnmasse nichts zu tun. Ich sprach davon, daß der Mensch in sich fertig ist.

Frage: Man spricht oft davon, daß wir unser Gehirn nicht voll nützen. Was ist mit der Kapazität, die in unserem Gehirn noch frei ist?

Claudius: Die Kapazität ist vorhanden zum Wachsen des geistig-seelischen Bewußtwerdens.

Frage: Das eine ist aber doch eine materielle Struktur – während das Bewußtwerden in geistiger Form vor sich geht?

Claudius: Richtig, meine Liebe. Der Steuerungsfaktor geht über die Psyche des Menschen. Wenn du von deiner Frage jetzt ausgehst, dann wäre ein Gehirn überhaupt nicht erforderlich. Man könnte den Schädel aushöhlen, ihn mit einem Motor versehen, der all die Arbeiten verrichtet, die verrichtet werden müssen. Bewußtsein, meine Liebe, erfordert eine Gehirnstruktur, damit ihr umsetzen könnt – und wenn ihr glaubt, daß euer Gehirn nicht voll ausgelastet ist, daß vieles im Unterbewußten vorhanden ist, dann sprecht ihr die Speicherungsfähigkeit des Gehirns an und diese Speicherungsfähigkeit **muß vorhanden sein**.

Es gibt nichts auf dieser Welt, keine noch so große Erfindung, die den Menschen in seiner Form, in seinem Potential, jemals übersteigen könnte.

Auch wenn ihr Computer erschafft, die ein Rechenexempel, zu dem ihr Jahre brauchen würdet, in Minuten erledigen, so ist es doch eine seelenlose Maschine, die zunächst vom Menschen mit Wissen gespeichert werden muß, um überhaupt umsetzen zu können.

Siehe, die Idee Mensch wurde geboren aus dem Bewußtsein zwischen Geist und Seele, sie hängt unmittelbar mit dem Planeten Erde zusammen. Dieser Pla-

net Erde, ein glühender Feuerball am Anfang, nicht belebt, hat sich im Laufe der Jahrmlionen erst abgekühlt. Es ist im Laufe von Jahrmlionen erst die Atmosphäre entstanden und der Erdkern. Informationen setzten den Prozeß des Wachsens in Bewegung. Informationen setzten in Bewegung, daß eine Atmosphäre sich bilden konnte, daß also Voraussetzungen geschaffen wurden, damit dieser Planet Leben beherbergen konnte.

Frage: Kürzlich während eines Yoga-Vortrages hatte ich das Gefühl, all dies schon erlebt zu haben. Die Situation kannte ich genau.

Claudius: Nun, meine Liebe, was du abgerufen hast aus deinem Gehirn über die Seele als Steuerungsfaktor, sind Erkenntnisse, die sich dort manifestiert haben. Seht, die Substanz Gehirn ist ein Speicher und als solcher zu sehen.

Das, was in deinem Gehirn gespeichert ist, ist vergleichbar mit der Speicherung gewisser Informationen in einem Computer. Wenn ihr in euren Computer ein Programm einlest, also dem Computer Informationen gebt, zum Beispiel über Betriebswirtschaft, dann wird in diesem Computer nur **ein** Programm vorhanden sein: Betriebswirtschaft. Ihr könntet, wenn der Speicher ausreicht, andere Informationen hinzufügen, zum Beispiel Informationen über Computerwissenschaft. Auch dies könntet ihr speichern. Das menschliche Gehirn zeichnet sich aus, daß es speicherungsfähig ist und nur für bestimmte Situationen dieses Wissen abgerufen werden kann.

Seht, meine Freunde, an sich ist alles begreifbar, wenn ihr die Materie Mensch vergleicht mit euren Maschinen, die ihr erfunden, nein **gefunden** habt. Die Information ist im menschlichen Körper vorhanden. Im menschlichen Körper ist die Information des Computers vorhanden, sonst könnte der menschliche Körper diese Information nicht verarbeiten.

Erkennt, meine Freunde, wie wichtig der menschliche Körper zur Fortentwicklung alles Wissens ist und erkennt daraus auch, daß die Informationen durch die Seele über das Gehirn gesteuert und zur Ausführung gebracht werden. Vielleicht ist dieses Beispiel nachvollziehbar?

Frage: Der menschliche Körper ist der Resonanzboden?

Claudius: Die Dualität, vergeßt sie nicht. Es ist immer ein Gegenpol wichtig, sonst stagniert alles, und erkennt daraus die Größe des menschlichen Seins. Dann, meine Freunde, werdet ihr euch lieben lernen. Geliebte Freunde, (lächelt) ich bin glücklich mit euch so diskutieren zu können. Dadurch, daß ihr nachfragt, könnt ihr euer Sein einordnen und Liebe zu euch selbst, zum Menschen läßt euch den Menschen in seiner Unendlichkeit erkennen.

Frage: Wenn ich den Begriff Gehirn richtig definiere, ist das dann so ähnlich, wie bei einem Rundfunkgerät – wenn es kaputt ist, kann ich damit ein Lied nicht mehr hören, aber das **Lied gibt es dennoch weiterhin!**

Ist es also richtig, daß es zwar einen Gehirntod gibt, aber keinen Tod unseres Bewußtseins – unserer geistig-seelischen Struktur?

Claudius: Völlig richtig. Zum besseren Verständnis eine kurze Zusammenfassung:

Steuerungsfaktor für das Gehirn ist die Seele.

Der Körper hat gewisse Sinnesorgane mitbekommen: Das Augenlicht, den Geruch, das Fühlen und Hören. All diese Eindrücke, die ihr aufnehmt, werden an das Gehirn weitergegeben. Das Gehirn jedoch würde nichts vermögen, **wäre es nicht unmittelbar mit der Seele** gekoppelt. Alle Eindrücke werden wechselseitig über das Gehirn zur Seele – und von der Seele zum Gehirn weitergegeben. Die Seele ist aber auch unmittelbar Übermittler von Eindrücken, die da sind: Gemütsbewegungen, Zorn, Liebe.

Alle diese Dinge stehen unmittelbar im Zusammenhang mit der Seele. Wenn ich davon sprach, daß das Gehirn Eindrücke speichert, so stimmt auch dies, denn der Speicherungsfaktor sind auch die Gehirnzellen – aber sie vermögen **nichts ohne den Steuerungsfaktor Seele**.

Frage: Aus unserer Forschung ist bekannt, daß das Gehirn alle Eindrücke, Erlebnisse und angelehnertes Wissen speichert.

Claudius: Aber nicht ohne in Verbindung zu sein mit der Seele.

Frage: Jetzt, nachdem du es nochmals erklärt hast, kann ich es so annehmen – doch als ich es las, sah ich in deinen Aussagen einen Widerspruch.

Claudius: Nun, das sind die Schwierigkeiten eures realen Denkens.

* **Anmerkung:** Der Hypothalamus stellt die Verbindung des Zentralnervensystems zum Hormonsystem dar. Er steuert die Hypophyse (Drüsensystem) und das vegetative Nervensystem, welches autonom ohne unseren Willen arbeitet.

Zum Beispiel bei niederen Tieren gibt es keinerlei Steuerung des Gehirns. Alle Impulse, die im Körper etwas bewegen: Wachstum, Stoffwechsel und so weiter und Nervenimpulse gehen vom Rückenmark und verstreuten Zentren im Körper aus.